Schulsprengel

In einem Bericht von 1643 heißt es: „Jederzeit sei eine Schule da“. Beschult wurden die Kinder aus Gebenbach, Mausdorf, Mimbach, Kainsricht, Krickelsdorf und Burgstall. Nicht erwähnt sind in dieser Quelle Atzmannsricht, Krondorf und einige untergegangene Weiler wie Kunried, Rudershof, Forsthub und Seitenlohe.

Mit der Erhebung von Ursulapoppenricht zur eigenen Pfarrei fiel ab 1806 die Ortschaft Mimbach weg.

Im 20. Jahrhundert umfasste der Schulsprengel die Ortschaften Gebenbach, Atzmannsricht, Kainsricht, Burgstall, Krondorf, Urspring, Mausdorf (entspricht der Pfarrei Gebenbach). Die 4 Gemeinden Gebenbach, Mimbach, Ursulapoppenricht und Steininglohe bildetet 1968 einen Schulverbund. Er bestand aus den Klassen 1 – 6 in den beiden Schulorten Gebenbach und Ursulapoppenricht. Die Klassen 7, 8 und 9 besuchten die Hauptschule in Hirschau. Mit der Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Hahnbach/Gebenbach 1974 wurde der Schulstandort Ursulapoppenricht aufgelöst. Die Schule in Gebenbach ist ab diesem Zeitpunkt eine vierklassige Grundschule mit Kindern aus Gebenbach, Atzmannsricht, Kainsricht, Mausdorf, Mimbach, Ursulapoppenricht, Godlricht, Kienlohe, Höhengau. Die Klassen 5 mit 9, später 10 werden an der Mittelschule mit M-Zug in Hahnbach unterrichtet. Mit der Versetzung von Rektorin Waltraud Frieser in den Ruhestand 2006 endet die Eigenständigkeit der Grundschule Gebenbach. Sie ist jetzt eine ausgelagerte Schule mit 4 Grundschulklassen unter der Leitung der Grund- und Mittelschule Hahnbach.

2010/2011 wurde der Schulverbund „ Obere Vils Ehenbachtal gegründet mit den Ortschaften Hahnbach, Gebenbach, Vilseck, Freihung, Hirschau und Schnaittenbach“: Die Grundschulen verbleiben in den genannten Ortschaften, in der Mittelschule kann der „Qualifizierende Hauptschulabschluss“ nach 9 Schuljahren erworben werden, am M-Zug (= Mittlere-Reife-Zug) in Hahnbach kann nach 10 Schuljahren die „Mittlere Reife“ erworben werdren.

Albert Rösch, 2015

Sie haben einen Fehler entdeckt? Senden Sie bitte eine kurze Nachricht!